



©Red Dot Award

## Sommelier Masterclass 2017

Ich hatte am Montag 16. Oktober 2017 die Gelegenheit, aktiv an einem 2 stündigen Workshop mit der bekannten Weinautorin Chandra Kurt teilzunehmen. Das Thema war „Autochthone Schweizer Traubensorten“. Organisiert wurde diese Masterclass durch den umtriebigen Bruno-Thomas Eltschinger vom [Sommelier Verband Deutschschweiz](#).

Wer meine Artikel in dieser Site aufmerksam liest, dem fällt auf, dass ich mich schon lange dafür entschieden habe, vor allem über aussergewöhnliche Weine aus aussergewöhnlichen Trauben zu schreiben. Dies beinhaltet unter anderen autochthone Weine, pilzresistente Traubensorten und deren Weine und Orange Weine.



Chandra Kurt

©Hotelier Magazin

### Die Präsentation, ein Überflug

#### **Hier nun Auszüge aus einer Präsentation von und mit Chandra Kurt.**

Anscheinend existiert für Ausländer das Weinland Schweiz nicht. Die Schweizer Weine bilden im besten Fall einen exotischen Anziehungspunkt. Schweizer Wein ist im Ausland ein Unbekannter geblieben. Er besitzt kein Image. Am ehesten kennt man ihn bei ausländischen Feriengästen noch als Fonduewein. Natürlich gibt es in der Zwischenzeit aus allen Gebieten der Schweiz Spitzenweine. Diese werden allerdings ausschliesslich in kleinen Mengen produziert und mit marktgerechten Preisen zu 98% im Inland gekauft. Solche Weine müssen auch nicht den weltweiten Vergleich mit anderen Spitzentropfen scheuen. Somit bleibt für den Export wenig (2%) übrig.

In 26 Kantonen wird Wein angebaut. Es gibt sechs Weinregionen: Die Deutschschweiz, das Waadtland, das Wallis, Genf, die drei Seen Region und das Tessin. Die durchschnittliche Produktion auf den 15'000 Hektar Anbaufläche beträgt rund 100 Millionen Liter Wein, was 40% des Schweizer Weinkonsums abdeckt. Aufgeteilt auf 42% Weissweine und 58% Rotweine. 73% der Schweizer Weine bestehen aus gerade einmal vier Sorten. Pinot Noir, Chasselas, Gamay und Merlot. 36% sind andere Sorten. Es folgte nun die numerische Vorstellung der vier Hauptsorten. Die Auflistung aller technischen Daten möchte ich Ihnen ersparen.

Daneben profilieren sich die Kantone mit Spezialitäten. Das Wallis pflegt die autochthonen Sorten Petite Arvine, Humagne Blanche oder Cornalin. Die Waadt lotet bei den Roten die Grenzen der Assemblage diverser Sorten aus. Genf schwört auf den roten Gamaret. Neuenburg verschreibt sich dem Chasselas non filtré und Pinot Noir. Die Deutschschweiz entdeckt unter anderen den Räuschling, Sauvignon Blanc, den Completer und ebenfalls den Pinot Noir. Das Tessin schliesslich erweitert seine schmale Weissweinpalette mit weissgekeltertem Merlot, Chardonnay oder Sauvignon Blanc.

## Die Verkostung

### Flight 1 (Weissweine)

#### Chanton Weine, Heida Gletscherwein 2016, Wallis

Wir machen auf unseren im September 2014 herausgegebenen Bericht «[Kellerei Chanton, Heger und Pfleger](#)» aufmerksam.

Helles Gelb mit minim grünlichen Reflexen. In der Nase Düfte von Quitten, exotischen Früchten, Dörraprikosen, Honig, weissen Blumen, einer schönen Mineralität, einer zarten Salzigkeit und etwas Muskat. Am Gaumen kräftig, jung, füllig, mit gutem Schmelz und dichtem Körper. Langanhaltender, delikater und lebhafter Abgang. Unbedingt noch warten. **17.5/20** (91/100).

Dieser Wein kostet CHF 26.- [ab Hof](#) und CHF 29.- beim [Château de Villa](#).

#### Provins, Heida Maitre de Chais 2015, Wallis

Helles Strohgelb. In der Nase fruchtig, kräftig, etwas parfümiert, prägnante Düfte nach exotischen Früchten, Birnen, Vanille und Holz. Am körperreichen und fülligen Gaumen gut strukturiert, sehr lebhaft mit saftigen Geschmacksnoten und einer guten Säure. Auch etwas Honig, leicht buttrig, geröstete Haselnüsse und einem langen, intensiven Abgang. **17.5/20** (91/100).

Dieser Wein ist in der Schweiz an [verschiedenen Adressen](#) erhältlich. Er kostet zwischen 21.80 bei [Schüwo](#) und 27.90 bei [Topwine](#). [Ab Hof](#) kostet er 27.90.



©Provins

#### Cave la Madeleine, Petite Arvine de Vétroz 2016, Wallis

Leuchtend helles Gelb mit grünlichen Reflexen. Ein vielschichtiges, klares Bouquet mit Düften nach Passionsfrucht und Mango, Zitrusfrüchten, Veilchen, Rhabarberkompott und Grapefruit. Der Gaumen wird untermalt mit einer wunderbaren Mineralität und Salzigkeit, einem reifen Süsse-Säurespiel, einem fantastischen Schmelz und einer komplexen Struktur. Ein herrlicher, angenehm frischer, langanhaltender Abgang. **17.25/20** (90/100).

Dieser Wein ist in der Schweiz auf verschiedenen Adressen erhältlich, wobei diese in Wine-Searcher sehr schlecht dokumentiert sind. Er kostet CHF 22.- [ab Hof](#) sowie bei [Swiss Fine Wine](#).

### **John and Mike Favre, Petite Arvine 2016, Wallis**

Mittleres Goldgelb. Komplexe Aromen und ein präsent, fruchtiges Bouquet erinnern mich an Zitrusfrüchte, Aprikosen, Ananas und auch blumige Noten. Am frischen und trockenen Gaumen im Auftakt weich, eine ausgewogene, komplexe Struktur mit einer reifen Säure und wunderbar mineralischen und salzigen Aspekten. Der langanhaltende Abgang ist dicht, facettenreich, kräftig, lebendig, mit einem wunderschönen Trinkfluss. **17.25/20** (90/100).



Klicken Sie das [Bild](#) an, um den Film über die Ernte 2017 von [John and Mike Favre](#) zu sehen. ©[John and Mike Favre](#)

Dieser Wein kostet CHF 23.- [ab Hof](#) und 27.- bei [l'Oranger](#).

### **Flight 2 (Rotweine)**

#### **Domaines Rouvinez, Cornalin Clos Montibeux 2015, Wallis**

Dunkles Rubinrot. Im weichen Auftakt Noten nach schwarzen Kirchen, Brombeeren, Himbeeren, Veilchen, etwas Tabak und Gewürzen. Kräftiges Bouquet und eine gute Struktur. Am intensiven und harmonischen Gaumen besticht der Wein durch seine kräftige und füllige Art, seinen eleganten Tanninen und kompottartigen Beeren- und Kirsch-Frucharomen. Der Abgang zeigt eine aromatische Länge und eine angenehme Frische. **17.25/20** (90/100).

Dieser Wein kostet CHF 24.50 [ab Hof](#) sowie bei [Ullrich](#) . Bei [Fischer Weine](#) kostet er 24.-

#### **Cave Saint Mathieu, Cornalin 2015, Wallis**

Dunkles Rubinrot mit violetten Nuancen. In der tiefen und mächtigen Nase deutliche rotbeerige Aromen von Johannisbeeren, Brombeeren, Himbeeren und fruchtbetonte Früchte wie schwarze Kirschen. Am Gaumen elegant und ausgeglichen. Eine erstklassige Struktur und seidenweiche Tannine, perfekt integriert und eine spürbare Säure. Im langen und fruchtigen Abgang eine würzige Note und ein harmonisches Finale. **17.5/20** (91/100).

Dieser Wein kostet CHF 30.- [ab Hof](#) sowie bei [Swiss Fine Wine](#) und [Vogel Vins](#).

#### **Domaine Dugerdil, Garanoir 2016, Genf**

Dunkles Rubinrot, fast schon violett. In der komplexen Nase unglaublich fruchtig nach Brombeeren, Pflaumen und schwarzen Kirschen und mit einer würzigen Note nach Pfeffer. Der komplexe Gaumen zeigt sich vollmundig, mit einem leichten Erdton, mineralisch und dicht. Ein ausgewogener, langer Abgang mit abgerundeten Tanninen und einer beerigen Fruchtigkeit. **17.25/20** (90/100).

Dieser Wein kostet CHF 17.- [ab Hof](#) und 25.- bei [Le Passeur de Vin](#).



©[Dugerdil](#)

## La Cave de Genève, **Coeur de Clémence, Gamaret, 2015, Genf**

Dunkles, tiefgründiges Rubinrot mit violetten Reflexen. Robuste Aromen nach Brombeeren, Heidelbeeren, schwarzen Johannisbeeren und schwarzen Kirschen. Auch ein dominanter Barriqueton und etwas Vanille sind wahrnehmbar. Weiter ein fruchtiger Auftakt, eine kräftige Struktur, mit würzigen Noten und reifen Gerbstoffen und einer gut integrierten Säure. Im Abgang von guter Länge, geleitet von einer modernen Stilistik. **17/20** (88/100).

Dieser Wein ist in der Schweiz an [verschiedenen Adressen](#) erhältlich. er kostet zwischen [16.40](#) und [19.-](#). Aktuell kostet er 13.50 bei [Manor](#). [Ab Hof](#) kostet er 18.50..

Autor: Andi Spichtig  
22. Oktober 2017

Lektorat: Jean François Guyard



Clémence ist die Linie der in Barriques ausgebauten Weine des Cave de Genève. Sie umfasst sechs Weine, darunter zwei Weisse, vier Rote und einen Süsswein. ©[Cave de Genève](#)

**Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden**